



# HESSISCHER LANDTAG

02. 02. 2011

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Siebel (SPD) vom 29.11.2011**

**betreffend Kontakt zwischen Hessen und der Partnerregion  
Aquitaine**

**und  
Antwort**

**des Ministers der Justiz, für Integration und Europa**

Die Kleine Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst wie folgt:

Frage 1. Welche Aktivitäten wurden zwischen Hessen und der Partnerregion der Aquitaine in den letzten fünf Jahren durchgeführt?

Die überwiegende Zahl der von beiden Regionen unterstützten und begleiteten Kooperationsprojekte findet in den Bereichen statt, die in den Gemeinsamen Erklärungen vom 1. November 2005 und 24. Juni 2008 als prioritär festgelegt wurden. Dies sind insbesondere folgende Schwerpunkte:

- Universitäten und Forschung
- Schulen, berufliche Bildung
- Jugend und Sport
- Kultur
- Umwelt
- Europäische und interregionale Zusammenarbeit.

### **Universitäten und Forschung**

Seit 2005, dem zehnten Jahr der partnerschaftlichen Zusammenarbeit, haben sich die Kontakte im Bereich der Forschungszusammenarbeit weiter fortentwickelt. Gemeinsame Forschungsprojekte wurden finanziell unterstützt und häufig von den in Hessen und der Aquitaine zuständigen Abteilungen der beiden Verwaltungen initiiert.

An herausragenden Projekten sind hier beispielhaft zu nennen:

- **Weinbau:** Die 2005 initiierte Zusammenarbeit zwischen der Forschungsanstalt für Garten- und Weinbau in Geisenheim und dem Weinforschungsinstitut "Institut des sciences de la vigne et du vin" (ISVV) in Bordeaux, führt seit 2008 zu konkreten Ergebnissen. Beide Institute arbeiten in gemeinschaftlichen Forschungsprojekten zusammen und werden dabei von beiden Regionen unterstützt, die den Austausch mehrerer Doktoranden und Post-Doktoranden finanzieren. Die Projekte haben Pilotcharakter, nicht zuletzt deshalb, weil Ausbildung und Forschung an beiden Standorten, Hessen und Aquitaine, internationalisiert werden. Die Forschungsergebnisse werden vielfach in internationalen Fachzeitschriften publiziert.
- **Laser und Teilchenphysik:** Seit einigen Jahren arbeiten mehrere aquitanische Forschungslabors, die an dem französischen Megajoule-Laserprojekt beteiligt sind, mit der GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH (Ionenbeschleuniger) in Darmstadt erfolgreich zusammen. Ziele sind langfristig technische Innovationen, z.B. Energie-

produktion über Inertialfusion mit Laser und/oder Ionenstrahlen und die lasergetriebene Erzeugung von Hadronenstrahlen.

- **Hadrontherapie:** In beiden Regionen konnte in den vergangenen Jahren ein ambitioniertes Projekt angestoßen werden: Eine Forschergruppe des Laserforschungslabors CELIA (Centre Lasers Intenses et Applications) der technologischen Universität Bordeaux I (Nuklearphysik) untersucht die Möglichkeit, ein innovatives Verfahren zur Behandlung von inoperablen Tumoren mittels Ionenstrahlen dadurch zu verbessern, dass der konventionelle Beschleuniger durch ein von einem Hochleistungslaser angetriebenes System ersetzt wird. Der aufwändige Prozess wurde gemeinsam von der GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH in Darmstadt und der Universität Heidelberg entwickelt und kann durch den Einsatz der neuen Technik kostengünstiger und damit in größerem Umfang einsetzbar werden.
- **Medizin:** Die Universitäten Bordeaux II und Gießen arbeiten seit Jahren an einem Forschungsprojekt über Hepatitisviren zusammen. Eine Doktorandenstelle für ein Forschungsprojekt der Universität Bordeaux II mit dem Institut für Medizinische Virologie in Gießen wurde von 2007 bis 2009 vom Regionalrat finanziert, ein neues Projekt wurde bei der Abteilung Forschung und Entwicklung des Regionalrates eingereicht.
- In den Bereichen **Heilbäderwesen** und **Buchhandel** wird bei der Organisation von **Erasmus-Austauschen** zusammengearbeitet. Im Bereich Heilbäderwesen arbeiten das Aquitanische Institut de Thermalisme in Dax mit dem Hessischen Heilbäderverband zusammen. Im Bereich Buchhandel sind Partner die Aquitanische Fachhochschule IUT (Institut Universitaire Métiers du Livre) und die Schule des Deutschen Buchhandels in Frankfurt/Main.
- Hessen ist "Associate Member" des Erasmus-Mundus Joint Projekts mit dem Titel: International Doctoral School in Functional Materials (IDS-FunMat), das Projekt kam auf gemeinsame Initiative der TU Darmstadt und der Universität Bordeaux zustande.

### Schulen, berufliche Bildung

Die Kompetenz im Bereich Schulbildung liegt in Frankreich beim Zentralstaat, die Regionen sind lediglich für die Verwaltung des Personals und der Gebäude der Lycées (Gymnasien) zuständig. Daher wird bei Schulprojekten mit der regionalen Dienststelle der nationalen französischen Schulbehörde "Rectorat" zusammengearbeitet. Aufbauend auf den guten Kontakten und erster gemeinsamer Projekte, konnte am 13. November 2008 in Bordeaux eine gemeinsame Erklärung über die Zusammenarbeit im allgemeinbildenden Schulwesen zwischen dem Hessischen Kultusministerium und dem "Rectorat" abgeschlossen werden. Ende 2009 wurde in Wiesbaden eine Gemeinsame Erklärung über die Zusammenarbeit im berufsbildenden Schulwesen zwischen dem Hessischen Kultusministerium und dem "Rectorat" abgeschlossen. Folgende Projekte sind in den Bereichen zu nennen:

- **Erlernen der Partnersprache:** Das DeutschMobil und das FranceMobil, die seit 2005/2006 von den Partnerregionen sowie vom Rectorat unterstützt werden, tragen dazu bei, dass die Zahl der Deutschschüler in der Aquitaine und der Französischschüler in Hessen entgegen dem allgemeinen Trend wieder zunimmt.
- **Mathematik-Rallye:** Angelegt wie eine so genannte "Schnitzeljagd" sind an verschiedenen Stationen der Rallye mathematische Aufgaben unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade zu bewältigen. Das Projekt wurde von der nationalen französischen Schulbehörde entwickelt und hessischen Lehrern bei einem Besuch im November 2009 vorgestellt.
- **Festival des Lycéens in der Aquitaine und Frankfurter Theatertage in Frankfurt/Main:** Das Festival ist Aushängeschild der Jugendförderung von Seiten des Regionalrates. Aquitanische Schulklassen der Jahrgangsstufen 11 und 12 können sich mit einem kreativen Projekt (Theater, Tanz, Musik, Fotografie oder anderes) für eine Teilnahme bewerben. Projektgruppen aus den Partnerregionen der Aquitaine sind zu der zweitägigen Veranstaltung eingeladen. Insgesamt nehmen jedes Jahr 3.000 bis 4.000 Jugendliche teil. Seit mehreren Jahren beteiligen sich auch hessische Schulklassen erfolgreich an der Veranstaltung. Hessen lädt im Gegenzug Schülertheatergruppen jedes Jahr zu den Frankfurter Schultheatertagen ein, wo sie unter professionellen Bedingungen aufführen können.

- **Fortbildung für Grundschullehrer:** In Zusammenarbeit mit dem Rectorat und dem Goethe-Institut fand Ende Mai 2010 in Bordeaux eine Fortbildung für Grundschullehrer statt, an der auch zwei Lehrer aus Hessen teilnahmen. Ziel des Treffens war die gegenseitige Information über Unterrichtsmaterialien, die Nutzung des Internets und die Entwicklung gemeinsamer Projekte. Im Mai 2011 ist ein Folgetreffen vorgesehen.
- **Grundschullehreraustausch:** Mit Unterstützung des Deutsch-Französischen Jugendwerkes konnten in den vergangenen Jahren immer wieder hessische Grundschullehrer für ein Austauschjahr (in der Regel 1 Jahr) in der Aquitaine arbeiten.
- **Konferenzen zu Fachthemen:** Im Rahmen von Fachtagungen wird ein regelmäßiger Dialog zwischen den beiden Partnerregionen sichergestellt, so z.B. im Oktober 2009 und Oktober 2010 anlässlich des Seminars des Aquitanischen Vereins AEDEA (Association Européenne De l'Education Aquitaine), in dem sich Akteure verschiedener Institutionen zusammengeschlossen haben, die an Fragen der Schulpolitik nach inhaltlichen Gesichtspunkten und unter Einbeziehung von Ansätzen anderer europäischer Länder arbeiten. Im Juni 2010 fand ein aquitanisch-quebekischen Kolloquium zum Thema "Umgang mit Schulabbrechern" statt.
- Eine Zusammenarbeit zwischen der **Fachschule für Landschaftsgärtner** "Centre Départemental de Formation des Apprentis Agricoles de la Gironde" und der **Louise-Schröder-Schule** in Wiesbaden wird derzeit angebahnt.

## Kultur

Die Kultur ist einer der Bereiche, in denen sich die Partnerschaft am intensivsten entwickelt hat, sowohl in Bezug auf die Intensität als auch auf die Qualität der Zusammenarbeit. In der Aquitaine wurden die folgenden beispielhaft aufgezählten Projekte im Rahmen der Jubiläen 60 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und 20 Jahre Mauerfall beworben:

- **Austausch von Kunstausstellungen:** Die Kunsthalle Darmstadt und die Aquitanische Agentur für zeitgenössische Kunst FRAC (Fonds Régional d'Art Contemporain) organisierten gemeinsam ein Ausstellungsprojekt. Vom 13. Dezember 2005 bis 12. März 2006 wurde die Ausstellung "Schöner Leben" mit Werken aus den FRAC-Sammlungen Aquitaine, Limousin, Midi-Pyrénées und Poitou-Charentes in der Kunsthalle Darmstadt gezeigt, Werke aus Hessen wurden vom 28. Mai 2009 bis 07. September 2009 im FRAC Aquitaine in Bordeaux und im Carré Bonnat in Bayonne gezeigt. Titel dieser Ausstellung, die 3.085 Besucher verzeichnete und als großer Erfolg gewertet wurde, war "Heidi au pays de Martin Kippenberger" ("Heidi im Land von Martin Kippenberger"). Der FRAC ist inzwischen in Kontakt mit der Mathildenhöhe Darmstadt, um die Möglichkeiten für eine weitere Ausstellung aus der Aquitaine auszuloten.
- **Autorenresidenzen:** Der Hessische Literaturrat und die Aquitanische Agentur für Lesen, Kino, Buch und Film ECLA (Ecrit Cinéma, Livre, Audiovisuel) organisieren gemeinsam seit 2006 zweimonatige Schriftstellerresidenzen in der jeweiligen Partnerregion.
- **Frankfurter Buchmesse: Vertreter des ECLA nehmen jedes Jahr an der Frankfurter Buchmesse teil.** Der Hessische Literaturrat ist häufig auf der Buchmesse in Pau bzw. Bordeaux vertreten.
- **Theateraufführungen:** Im Jahr 2007 gastierte die Compagnie "Ariadone" aus der Aquitaine zu den Hessischen Theater Tagen in Darmstadt. In der Folge wurden Verantwortliche hessischer Stadt- und Staatstheater Ende 2008 nach Biarritz zu einem Treffen mit Verantwortlichen von Bühnen aus der Aquitaine eingeladen. Daraufhin konnten 2009 mehrere Ballettaufführungen ausgetauscht werden. Hessen empfing das Ballett Biarritz zu Aufführungen in Wiesbaden und zu den Hessischen Theater Tagen in Marburg. Die Ballettcompany des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden unter Stephan Thoss eröffnete das Internationale Tanzfestival Biarritz, die Aquitaine empfing außerdem das Ensemble des Staatstheaters Darmstadt zu insgesamt vier Aufführungen von "Carmina Burana".
- Mit Unterstützung des Regionalrates der Aquitaine gastierte im Jahr 2007 eine Figurentheatergruppe zum Theaterfest anlässlich der Eröffnung der Bad Hersfelder Festspiele.

- Das Hoftheater Tromm, Grasellenbach, unter der Leitung des bekannten Regisseurs und Intendanten Jürgen Flügge veranstaltet seit 2008 deutsch-französische Theaterworkshops in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk und dem Landesverband Professioneller Freier Theater Hessen e.V. abwechselnd in Hessen und der Aquitaine.
- **Musik:** Das Landesjugendsinfonieorchester Hessen unternahm im August 2010 eine erfolgreiche Tournee in die Aquitaine und gab 3 Konzerte.  
An der seit 2007 stattfindenden European Jazz School, einem mehrtägigen Workshop mit abschließendem Konzert auf dem Hessentag nehmen neben Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Hessen und anderen Partnerregionen auch Jazzlehrerinnen und -lehrer sowie Jazzschülerinnen und -schüler aus der Aquitaine teil.
- **Kino:** Bei der Zusammenarbeit im Bereich Film und Kino konnten mittels mehrerer Delegationsreisen und Teilnahmen an Festivals in den Jahren 2006 bis 2008 gute Kontakte zwischen dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der damaligen Kinoagentur AIC (Aquitaine Image Cinéma) in der Aquitaine angebahnt werden. Das HMWK war auf der FIPA (Festival International de Programmes Audiovisuels) in Biarritz vertreten, hessische Fachleute beteiligten sich an kleineren Veranstaltungen wie dem Trickfilmfestival "Nuits magiques" oder der deutschen Kinowoche in Pau.

### Umwelt

- **Umweltschutz:** Das LIFE-Projekt "Wiederansiedlung des Maifisches im Rhein" wird seit 2006 vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie Landwirtschaft und Verbraucherschutz und vom Regionalrat der Aquitaine finanziell unterstützt. Das Projekt wird als großer Erfolg gewertet, in 2009 wurden erstmalig Jungfische ausgesetzt. In diesem Jahr konnten erstmals seit 1935 junge Maifische im Niederrhein nachgewiesen werden. Anhand von Markierungen an den Gehörteilchen der Fische konnten die Maifische eindeutig als aus dem im Rahmen des Maifischprojektes getätigten Larvenbesatz in Nordrhein-Westfalen und Hessen identifiziert werden. Ein neuer Projektantrag wurde im September 2009 wiederum für eine Laufzeit von vier Jahren bei der EU beantragt und positiv beschieden. Ziel des Folgeprojektes ist es u.a., Jungfische in Hessen aufzuziehen, damit für die Wiederansiedlung keine Tiere mehr aus den Gewässern der Aquitaine entnommen werden müssen, wo diese Fischart inzwischen auch bedroht ist.
- **Umweltmesse:** Über die Kontakte zur HA Hessen Agentur GmbH sind hessische Unternehmen jedes Jahr zur Umweltausstellung NEED (Nouvelle Economie Durable) nach Bordeaux eingeladen. Hessische Firmen nehmen regelmäßig an der Messe teil.
- **Klimaschutz:** Während der Delegationsreise von Ministerpräsident Koch im Sommer 2008 wurde eine engere Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Klimaschutzes vereinbart, insbesondere bei der Erstellung von Klimaschutzkonzepten, Anpassungsfragen an den Klimawandel und die Entwicklung von Technologien zur CO<sub>2</sub>-Abscheidung und Einspeicherung in geologische Formationen. Die Zusammenarbeit befindet sich hier noch in ihren Anfängen.
- **Nachhaltiges Bauen:** Das Aquitanische Zentrum für ökologischen Bau NOBATEK sieht für 2010 eine Zusammenarbeit mit dem Institut für Wohnen und Umwelt (IWU) in Darmstadt vor.

### Europäische und interregionale Zusammenarbeit

Die Vertretungen der Partnerregionen Hessen und Aquitaine bei der Europäischen Union sind seit 10 Jahren in Brüssel im selben Gebäude untergebracht. Es handelt sich um eine einzigartige Kooperation von Regionen auf europäischer Ebene, die bereits Früchte trägt bei Positionierungen und politischen Anliegen gegenüber den europäischen Institutionen, insbesondere der Kommission. Durch die gemeinsame Landesvertretung werden ausgearbeitete regionale Interessen durch ein "europäisches Konsortium" auf EU-Ebene eingebracht. So werden gemeinsame Positionspapiere ausgearbeitet. In Netzwerken und bei gemeinsamen Veranstaltungen arbeiten die vier Partnerregionen (Hessen, Aquitaine, Emilia-Romagna und Wielkopolska) zusammen.

Die Schwerpunkte der europapolitischen Zusammenarbeit mit der Aquitaine liegen auch hier in den Bereichen Umwelt und Landwirtschaft, Wirtschaft und Verkehr und Forschung:

- **Umwelt und Landwirtschaft**

- 2007: gemeinsames Weinbaupapier
- 2009: Seminar zur biologischen Vielfalt und gemeinsame Position Hessen, Aquitaine und Emilia-Romagna zum Klimaschutz durch nachhaltige Forstwirtschaft

- **Wirtschaft und Verkehr**

Beide Vertretungen des Landes Hessen und der Region Aquitaine bei der Europäischen Union in Brüssel sind übereingekommen, im Bereich der Kohäsionspolitik zusammen zu arbeiten. Beide Regionen wünschen, dass das Ziel 2 über 2010 hinaus in den europäischen Regionen erhalten bleibt. In diesem Kontext haben beide Regionen am Gipfel der Regionen in Brüssel am 7. Oktober 2010 eine Gemeinsame Erklärung zu der Strukturpolitik der Kommission abgegeben. Angedacht ist eine enge Zusammenarbeit im Netzwerk industriestarker Regionen.

- **Forschung:** Gemeinsames Interesse im Bereich Luft- und Raumfahrttechnik: Beide Regionen sind Mitglied im Nereus-Netzwerk und über Dritte am Galileo-Programm beteiligt.

**Weitere Felder der Zusammenarbeit**

**Bedienstetenaustausch**

Seit dem Jahr 2001 entsendet die Aquitaine einen Mitarbeiter des Regionalrats in die Europaabteilung der Staatskanzlei bzw. des Hessischen Ministeriums der Justiz für Integration und Europa, um in Hessen als Ansprechpartner und Schnittstelle sowohl für die hessischen Ressorts und sonstigen Institutionen, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger zu dienen. Hessen setzt im Gegenzug seit 2002 eine Mitarbeiterin der HA Hessen Agentur GmbH aufgrund einer Poolstelle des Europaministeriums in Bordeaux ein. Dieser Austausch hat sich in den vergangenen Jahren sehr bewährt. Die gezielten Ansprechpartner in den jeweiligen Partnerregionen erleichtern die Kontaktaufnahme potentieller Projektträger, definieren aber auch konkrete Felder der Zusammenarbeit.

**Jugend und Sport**

- **Ausstellung des Mathematikums Gießen beim technischen Museum Cap Sciences:** Die Ausstellung des Mathematikums Gießen war mit 11.677 Besuchern ein großer Erfolg.
- **Sport:** Jugendaustausche im klassischen Sinne finden überwiegend über Sportvereine statt, teilweise im Rahmen von Städtepartnerschaften, die zum Teil vom DFJW (Deutsch-Französischen Jugendwerk) kofinanziert werden.

**Justiz**

- **Erfahrungsaustausch zwischen den Staatsanwaltschaften Frankfurt/Main und Bordeaux:** Derzeit sind die Staatsanwaltschaften Frankfurt/Main und Bordeaux bestrebt, einen kontinuierlichen Erfahrungsaustausch aufzubauen. In diesen Austausch soll auch die Ecole de la Magistrature, die ihren Sitz in Bordeaux hat, einbezogen werden.

Frage 2. Welche Messebeteiligungen gab es?

**22. bis 23.06.2006:** Die EU-Beratungsstelle (EEN) von Aquitaine International, beteiligte sich an der Kontaktbörse OptaTec 2006 in Frankfurt, die im Rahmen des EU-Projektes Arca Nova von der EU-Beratungsstelle der HA Hessen Agentur GmbH ausgerichtet wurde. Aquitaine International wurde 1998 gegründet, es handelt sich um eine Einrichtung, die Aquitanische Unternehmen bei der Positionierung auf ausländischen Märkten unterstützen soll. Sie wird hauptsächlich vom Regionalrat finanziert.

**18. bis 24.07.2007:** Luftfahrtmesse Le Bourget/Paris, die EU-Beratungsstelle der HA Hessen Agentur GmbH beteiligte sich mit Unternehmen an einer Kontaktbörse am Gemeinschaftsstand der Regionen Aquitaine und Midi-Pyrénées.

**26.03.2009:** Hessische Unternehmen beteiligen sich an einer Kontaktbörse auf der Umwelt-Fachmesse NEED (Nouvelle Economie Durable) in Bordeaux.

Der Hessische Literaterrat und seine Partnerorganisation ECLA nehmen jedes Jahr jeweils an den Buchmessen in Frankfurt und Pau teil.

Frage 3. Welche Delegationsreisen der politischen Ebene in die Region und aus der Region nach Hessen haben stattgefunden?

**04.10.2006:** Hessischer Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten Volker Hoff in Bordeaux - Einweihung des DeutschMobils.

**10. bis 12.10.2006:** Vizepräsident Jean Guérard in Wiesbaden - Frankfurt - Vortrag bei der DFG Frankfurt und Gespräche mit Staatsminister Hoff.

**07. bis 10.06.2007:** Besuch der VhU (Vereinigung hessischer Unternehmerverbände e.V.) in der Aquitaine mit Empfang durch Vizepräsident Jean Guérard.

**14.09.2007:** Hessische Partnerregionenkonferenz in Frankfurt/Main auf Einladung des Hessischen Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten Volker Hoff, Teilnahme von Vizepräsidentin Solange Ménival.

**29.09. bis 03.10.2007:** Besuch des EU-Ausschusses des Hessischen Landtags sowie des Hessischen Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten Volker Hoff in der Aquitaine.

**27. bis 29.02.2008:** Informationsbesuch einer Aquitanischen Delegation unter der Leitung von Vizepräsidentin Rosemarie Schmitt zum Thema "nachhaltige Entwicklung".

**13. bis 14.04.2008:** Hessenbesuch von Vizepräsident Jean Guérard, Gespräche mit Ministerpräsident Koch und Staatsminister Volker Hoff

**24. bis 25.06.2008:** Delegationsreise von Ministerpräsident Koch in die Aquitaine.

**11. bis 13.03.2009:** Vizepräsident Jean-Marc Orgogozo, zuständig für Forschung, besucht Hessen mit einer Delegation aquitanischer Forscher des CELIA (Centre Lasers Intenses et Applications) im Rahmen des Projektes "Tumorbehandlung mit Schwerionenstrahlen" (Kooperation CELIA - GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH), Gespräch mit Staatssekretärin für Europaangelegenheiten Nicola Beer.

**23. bis 24.03.2009:** Partnerregionen-Konferenz in Wiesbaden auf Initiative Hessens und Begrüßung durch Staatssekretärin für Europaangelegenheiten Nicola Beer

**28. bis 29.05.2009:** Antrittsbesuch von Staatssekretärin für Europaangelegenheiten Nicola Beer in der Aquitaine anlässlich der Ausstellung "Heidi au pays de Martin Kippenberger", die hessische zeitgenössische Kunst in Bordeaux und Bayonne zeigte.

**09.10.2009:** Besuch von Staatssekretärin Nicola Beer anlässlich der Ausstellungseröffnung "Hands on Mathematics" im Wissenschaftsmuseum Cap Sciences, Bordeaux.

**24. bis 25.08.2010:** Hessenbesuch von Präsident Rousset mit Delegation aus Anlass des 15-jährigen Bestehens der Partnerschaft.

Frage 4. Welche wirtschaftlichen und kulturellen Kontakte sind daraus erwachsen?

Die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Frankreich sind seit Jahrzehnten vielfältig und eng: Deutschland blieb auch 2009 wichtigster Handelspartner Frankreichs. Frankreich ist Nummer eins bei deutschen Ausfuhren und liegt bei den Einfuhren nach Deutschland an dritter Stelle. Die wirtschaftlichen Kontakte zwischen den Partnerregionen kommen im Wesentlichen in den gemeinsamen Messebeteiligungen zum Ausdruck. Im Einzelnen wird hierzu auf die Antwort zu Frage 2. verwiesen. Wegen der Kontakte im kulturellen Bereich wird auf die Antwort zu Frage 1. unter der Rubrik "Kultur" verwiesen.

Frage 5. Ist der Landesregierung bekannt, dass die Aquitaine mit der marokkanischen Region Souss Massa Draa partnerschaftlich verbunden ist?

Der Landesregierung sind die weiteren interregionalen Kooperationen der Partnerregion bekannt. Die Region Aquitaine unterhält seit 2001 Kontakte zu der marokkanischen Region Souss Massa Draa. 2002 wurde ein Kooperationsprogramm vereinbart, das vor allem auf Unterstützung in den Bereichen nachhaltiger Tourismus und Entwicklung der Landwirtschaft abzielt.

In den Jahren 2008 bis 2010 bestand die Kooperation aus einem Programmteil "Unterstützung bei der Dezentralisierung" (PAD programme d'appui à la décentralisation), bei dem die Partnerregionen mit dem französischen Außenministerium und dem marokkanischen Innenministerium zusammenarbeiteten sowie aus einem bilateralen Programmteil.

Im Rahmen des PAD wurde in den Bereichen Umweltschutz und Wirtschaftsförderung zusammengearbeitet. Auf bilateraler Ebene wurde im Bereich Lebensmittelsicherheit und Armutsbekämpfung gearbeitet, bei der Begleitung von Unternehmensgründern, und es wurden Ausbildungsgänge in der Landwirtschaft und in der Filmbranche geschaffen.

Die Zusammenarbeit im Bereich Film besteht seit 2007. Die Universität Bordeaux III und die Universität Ibn Zohr richteten einen dreijährigen universitären Studiengang ein, bei dem eine "licence" (entspricht Bachelor) erlangt werden kann in den Bereichen "Produktion und Medienwirtschaft" und "Kino- und Audiovisuelle Techniken: Ton und Bild".

Frage 6. Wenn ja, in wie weit sind diese Kontakte auch für Hessen nutzbar gemacht worden (oder könnten nutzbar gemacht werden) - beispielsweise im Bereich der Filmförderung?

Bislang bestehen für Hessen über die Partnerregion Aquitaine keine Kontakte zur Marokkanischen Region Souss Massa Draa. Sollten sich konkrete Anhaltspunkte für eine Zusammenarbeit ergeben, ist beispielsweise auch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst grundsätzlich bereit zu prüfen, inwieweit diese Kontakte nutzbar gemacht werden könnten.

Wiesbaden, 25. Januar 2011

**Jörg-Uwe Hahn**